

# Wo die Liebe hinfällt

Lebensgeschichten | Louise Houlmann (73) aus Ramlinsburg wollte Nonne werden

Geboren auf einer Alp im Berner Oberland, aufgewachsen im Luzerner Hinterland und nun seit 21 Jahren in Ramlinsburg wohnhaft: Louise Houlmann hat ein bewegtes Leben. «Mir ists und wars nie langweilig», sagt sie – und die Artigste sei sie auch nie gewesen.



Das Bild rechts zeigt Louise Houlmann mit 39 Jahren, mit Ehemann Bernard, damals 45.



Bild zvg

**Brigitta Ramsden**

In der 5. Klasse muss Louise Houlmann einen Aufsatz schreiben zum Thema «Mein Zimmer». Diesen fasst sie kurz. «Ich teile mein Zimmer mit meiner jüngeren Schwester», ist alles, was auf dem Blatt steht. Der Lehrer schickt sie nach Hause und als Strafe muss sie mindestens eineinhalb Seiten schreiben. Eine ihrer älteren Schwestern hilft ihr dabei.

In diesem Aufsatz steht nun: «Wenn ich in mein Zimmer komme, muss ich zuerst über einen Haufen schmutziger Unterwäsche und Schuhe klettern, damit ich in mein Bett komme, das ich mit meiner jüngeren Schwester teile. Sie pinkelt mich jede Nacht an, weil das Zimmer so höllisch kalt ist im Winter. Es hat nämlich Eisblumen am Fenster. Allerdings schiebt sie immer mir die Schuld in die Schuhe. Dann

wechsle ich eben jede Nacht die Bettwäsche. Die liegt dann halt auf dem Boden. Damit wir etwas wärmer haben, darf jetzt die Katze bei uns im Bett schlafen.» Louise muss den Aufsatz in der Schule vorlesen und erhält dafür die beste Note. Wahrscheinlich, weil er so ehrlich ist.

**Heimliche Liebe**

Mit 17 Jahren absolviert Louise in Freiburg einen Sprachaufenthalt an

einer Institution für angehende Priester. Französisch lernt sie zwar nicht gross, verliebt sich aber in einen der jungen Männer in Priesterausbildung: Emilio aus Chile. Er hat strohblondes Haar und kann wunderschön singen, erzählt Louise: «Seine Stimme war fast so hoch wie die eines Vogels.» Die beiden Verliebten treffen sich hinter der Kapelle, um Händchen zu halten.

Das Ganze kommt dem Institutionsvorsteher zu Ohren und Emilio verschwindet von einem Tag auf den anderen. Louise findet nie raus, wo er hingekommen ist; ob er nur versetzt oder nach Chile zurückgesandt wurde. Für sie ist der Verlust ihrer grossen Liebe allerdings ein echtes Drama. Sie beschliesst, ins Kloster zu gehen. Sofort meldet sie sich an und beginnt mit dem Zusammenstellen

der Nonnenaussteuer. Es dauert allerdings nicht lange, bis Louise diese Idee aus diversen Gründen aufgibt und die Ausbildung als Familienpflegerin beginnt.

**Bassecourt und Bernard**

Im dritten Lehrjahr verbringt die 20-jährige Louise ihr Praktikum im jurassischen Bassecourt. Dort sieht sie einen jungen Mann durchs Dorf spazieren – mit einer hübschen Dame. Louise ist neugierig und findet heraus, dass es «nur» seine Schwester ist. Scheinbar ist er Frauen gegenüber äusserst scheu.

Irgendwann finden sich die beiden trotzdem. Der junge Bernard will eigentlich Priester werden – doch die Liebe zu Louise durchkreuzt seine Pläne. Nach knapp einem Jahr wird Hochzeit gefeiert und das frisch ver-

mählte Paar geniesst zuerst einmal eine ganze Woche das traute Zusammensein in ihrer neuen Wohnung, bevor die Eheleute auf Hochzeitsreise gehen. So geht es auch nicht lang, bis der Nachwuchs kommt: zwei eigene Kinder und ein Pflegejunge, den sie rund eineinhalb Jahre nach der Geburt ihres zweiten Sohnes aufnehmen. Der drei Monate alte Winzling stammt aus einem Kinderheim und findet bei Louise und Bernard ein wunderbares Zuhause. Leider konnten sie ihn nie adoptieren, aber er gehört vollauf zur Familie.

**Werkzeugkiste zur Hochzeit**

Bernard ist ein besonnener und hilfsbereiter Mensch, ein liebevoller Vater und ein verständnisvoller Ehemann. Er liebt seine Kinder und ganz besonders seine Louise. Mit ihr würde er um die Welt gehen und ihr die Sterne vom Himmel holen. «Nur beim Handwerken hatte er zwei linke Hände», sagt Louise und lacht. Da hat auch die grosse und gut ausgestattete Werkzeugkiste, ein Hochzeitsgeschenk von Louise, nichts genützt. Damit hat Louise aber kein Problem; ihren Bernard würde sie so oder so nie mehr hergeben.

Bernard ist 73, als er an Demenz erkrankt. Louise pflegt und betreut ihn zu Hause. Trotz der Krankheit bleiben die beiden unternehmungslustig und finden immer wieder schöne Momente und etwas zum Lachen.

Am 30. März 2019 hält Louise ihre grosse Liebe zum letzten Mal in ihren Armen. Nun weilt Bernard in einem anderen Reich und begleitet sie in ihrem Herzen.

**Zur Serie**

vs. Die ehrenamtliche Gelterkinder «Schreibgruppe Lebensgeschichten» begleitete ein halbes Jahr lang sieben Seniorinnen und Senioren aus dem Oberbaselbiet. Unter der Leitung von Karin Viscardi und Remo Schraner entstand ein Sammelband. In der «Volksstimme» veröffentlichen die Autorinnen und Autoren in losen Abständen kleine Ausschnitte daraus.

[www.schreibgruppe-lebensgeschichten.ch](http://www.schreibgruppe-lebensgeschichten.ch)

**BESTATTUNGEN | TODESANZEIGEN**

## Leidzirkulare und Danksagungskarten

liefern wir nach Ihren Wünschen, innert nützlicher Frist.

Schaub Medien AG  
Hauptstrasse 33, 4450 Sissach  
Telefon 061 976 10 10  
[empfang@schaubmedien.ch](mailto:empfang@schaubmedien.ch)

**Bestattungen**

**Aesch** | Agostini-Bacci, Doretta, geboren 1933. Wird im engsten Familienkreis bestattet.

**Arlesheim** | Wothe-Bächle, Franziska, geboren 1934. Trauerfeier im engsten Kreis.

Meyer-Brunot, Wolfgang, geboren 1955. Beisetzung zu einem späteren Zeitpunkt.

**August** | Schwabegger-Reinbacher, Maria Ernestine, geboren 1929. Die Beisetzung und Abdankung finden im engsten Familienkreis statt.

**Binningen** | Schaub-Felber, Rita, geboren 1936. Abdankung: Montag, 25. Januar, 14 Uhr, Margarethenkirche.

Sonderregger-Egli, Suzanne, geboren 1934. Bestattung im Familien- und Freundeskreis.

**Füllinsdorf** | Gerle, Otto Erwin, geboren 1938.

**Gelterkinder** | Gysin, Martin Friedrich, geboren 1947. Beisetzung im engsten Familienkreis auf dem Friedhof Gelterkinder.

**Lausen** | Salathe, Kurt, geboren 1930. Die Beisetzung findet aufgrund der aktuellen Lage im engsten Familienkreis statt.

**MuttENZ** | Debelle, Yaël Blanche, geboren 1982. Beisetzung und Trauerfeier im engen Familien- und Freundeskreis.

Green-Poulton, David Howard, geboren 1939. Beisetzung und Trauerfeier im engsten Familienkreis.

*Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist.*

Victor Hugo

Traurig nehmen wir Abschied von unserem lieben Bruder, Schwager, Götti, Onkel und Grossonkel

### Martin Friedrich Gysin

24.3.1947 – 22.12.2020

Er ist in seiner Wohnung in Stäfa ZH kurz vor Weihnachten sanft entschlafen.

Gelterkinder, im Januar 2021

Peter und Vreni Gysin-Griehaber  
Christian Gysin und Danielle Vuichard Gysin mit Linus und Muriel  
Katrin und Reto Lang-Gysin mit Fabio, Lorin und Melia  
Lukas Gysin und Manon Rordorf mit Julian, Alyssa und Anouk

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis auf dem Friedhof Gelterkinder statt.

Traueradresse: Peter Gysin, Gansacherweg 13, 4460 Gelterkinder

**Auflösung Kreuzworträtsel von Freitagsausgabe**

A	A	B	S	O	E		A	K								
W	I	E	S	N	E	R	U	M	F	R	A	G	E	D	A	D
M	P	M	U	O	T	A	S	E	M	M	E	R				
E	R	I	W	A	N	T	S	T	A	N	D	L	T			
L	E	U	K	L	W	E	I	H	E	I	M	E	E	R		
	D	H	E	X	E	R	I	P	A	G	E	L	O			
F	E	G	E	N	R	D	R	A	L	L	T	S	M			
Z	A	R	B	E	F	F	E	T	A	K	E	B	A	P		
N	T	E	I	N	T	N	R	Y	S	E	R		E			
K	E	R	L	K	S	A	S	H	A	H	H	U	T			
H	O	T	E	N	O	R	E	K	R	A	U	S	E			
A	A	R	E	T	A	L	F	R	I	L	L	E	N	R		
F	U	E	R	U	A	T	M	E	N	I	D	D	T			
S	I	E	M	I	L	E	I	A	N	H	O	E	H	E		
E	M	I	R	E	L	I	M	B	U	R	G	G	R	A	L	
R	E	B	L	O	E	S	S	E	G	E	N	E	T	I	K	

**Oberwil** | Kröpfli-Bächle, Gertrud, geboren 1926. Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

**Reigoldswil** | Wagner-Riesen, René, geboren 1941. Wurde bestattet.

**Sissach** | Wiss-Keller, Oskar, geboren 1925. Die Beisetzung und Abdankung finden im engsten Familienkreis statt.

## Inserate-schluss:

**für Todesanzeigen**  
**Vortag 15 Uhr**  
(bitte reservieren:  
Telefon 061 976 10 10)

[www.volksstimme.ch](http://www.volksstimme.ch)